



Die Schweiz profitiert direkt von den Kriegen dieser Welt. Mit einem JA zur Kriegsgeschäfte-Initiative können wir das ändern – und sorgen für mehr Frieden und Menschlichkeit.

**JULIA KÜNG**

Co-Präsidentin Junge Grüne Schweiz



Der Ruf nach Frieden hallt durch alle Jahrhunderte. Mit Kriegsmaterial Geld zu verdienen ist ein mieses Echo.

**ANDREAS NUFER**

Pfarrer



Geld für Waffen tötet.

**LOUISE SCHNEIDER**

Friedensaktivistin



Diese Initiative ist notwendig, damit geldpolitische Entscheidungen und Pensionskassen-Investitionen im allgemeinen Interesse der Bevölkerung getroffen werden.

**SERGIO ROSSI**

Professor für Makroökonomie und Geldpolitik

**Weitere Informationen:**

[www.kriegsgeschaefte.ch](http://www.kriegsgeschaefte.ch)

**Unterstützen Sie die Kriegsgeschäfte-Initiative mit einer Spende!**

Bündnis für ein Verbot von Kriegsgeschäften

Postfach 2419, 3001 Bern

IBAN: CH11 0900 0000 6134 2290 4

Am 29. November

**JA zum Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten**

**KEIN SCHWEIZER GELD  
FÜR DIE KRIEGE DIESER WELT**



**JA ZUR  
KRIEGSGESCHÄFTE  
INITIATIVE**



## WORUM ES GEHT

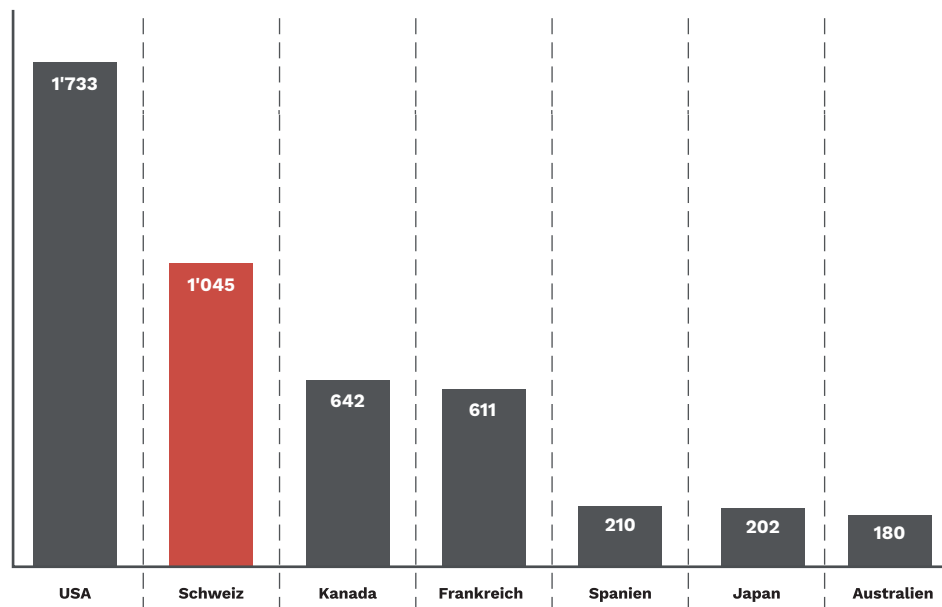
Unser Schweizer Geld finanziert die Kriege dieser Welt. Jedes Jahr sterben zehntausende Menschen durch Kriege und bewaffnete Konflikte. Millionen mehr werden verletzt, traumatisiert und in die Flucht getrieben. Gleichzeitig machen internationale Rüstungsunternehmen Milliarden-Profit, indem sie skrupellos Waffen an die Konfliktparteien liefern.

### Milliarden Schweizer Franken fliessen in dieses blutige Geschäft.

Allein im Jahr 2018 investierten Schweizer Finanzinstitute wie die Nationalbank, die Credit Suisse und die UBS mindestens neun Milliarden US-Dollar in Atomwaffenproduzenten – pro Schweizer Einwohnerin und Einwohner macht das 1'045 Dollar.

Die Kriegsgeschäfte-Initiative will, dass kein Schweizer Geld in die Finanzierung von Kriegsmaterial-Produzenten fliesst. Als reiches Land mit einem der grössten Finanzplätze der Welt trägt die Schweiz hier eine Verantwortung.

### Top 7 der weltweiten Investitionen in Atombombenproduzenten



Investitionen pro Einwohner\* in US\$ (2018)

## DARUM BRAUCHT ES DIE KRIEGSGESCHÄFTE-INITIATIVE

Ethisch korrekt, wirtschaftlich sinnvoll und konsequent für den Frieden.

### Ein JA zur Kriegsgeschäfte-Initiative

#### ► ist ein Schritt zu einer friedlicheren Welt

Das Geschäft mit Waffen floriert und wird deswegen auch von der Schweiz aus mitfinanziert. Je weniger Geld in diese tödliche Industrie fliesst, desto weniger Waffen werden produziert. Und je weniger Waffen im Umlauf sind, desto weniger müssen Menschen leiden.

#### ► schützt die Neutralität und die Glaubwürdigkeit der Schweiz

Die Schweiz setzt sich als neutrales Land mit humanitärer Tradition für Menschenrechte, Frieden und diplomatische Lösungen ein. Gleichzeitig Milliarden Schweizer Franken in Kriege und Konflikte zu investieren, ist unvereinbar mit der Schweizer Neutralität.

#### ► bekämpft Fluchtursachen

Millionen Menschen werden weltweit durch Kriege und Konflikte aus ihrer Heimat vertrieben. Die Initiative bekämpft Fluchtursachen, indem sie für weniger Waffen in Kriegsgebieten sorgt.

#### ► ist wirtschaftlich sinnvoll

Nachhaltiges Investieren ist gewinnbringend – und zwar auf lange Frist. Deswegen setzen heute schon viele Finanzunternehmen auf ethische Anlagen.

**Deswegen braucht es ein JA zur Kriegsgeschäfte-Initiative am 29. November**

kriegsgeschaefte.ch

**JA** ZUR  
KRIEGSGESCHÄFTE  
INITIATIVE